

„Wer (er)kennt wen?“ – 40 Jahre Ober-Rodener Schulgeschichte mit Jahrgangsbildern aus dem Bildarchiv des Heimat -und Geschichtsvereins

„Wer war das noch...?“ „Wisst ihr noch...?“ „Was wurde eigentlich aus...?“ So oder so ähnlich lauten meist die Dialoge beim Anschauen alter Schulfotos. Wer erinnert sich noch an die verschiedenen Mitschüler und Lehrer, wer weiß, was aus den Einzelnen geworden ist und wohin es sie verschlagen hat?

Es war in früheren Jahren sicher nicht selbstverständlich, ganze Jahrgänge abzulichten, und doch existieren noch zahlreiche Aufnahmen, die ab dem 6. September in einer aktuellen Ausstellung in den Ausstellungsräumen der Stadtbücherei gezeigt werden. Das älteste Bild stammt dabei aus dem Jahr 1919/20, die letzten Aufnahmen datieren aus der Zeit um 1959/60. Vorstandsmitglied Gerdi Ziegler hat mit großem Engagement Jahrgangsbilder der Ober-Röder Schuljahrgänge zusammengetragen, so dass nun eine eindrucksvolle Bilderschau aus 40 Jahren Schulzeit präsentiert werden kann. Unterstützt wurde sie dabei von ihrem Vorstandskollegen Herbert Schneider, der die Fotos, die von Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt wurden, eingescannt und digital bearbeitet hat – denn jedes Original ging selbstverständlich zum Leihgeber zurück.

Doch haben die Bilder nicht nur Erinnerungswert, sondern sind auf ganz besondere Art auch eine Zeitreise: sie zeigen nicht nur Eltern und Großeltern vieler Ober-Rodener, sondern repräsentieren auch den jeweiligen Zeitgeist und die damit einhergehenden Lebenswelten und Werte – nicht zuletzt durch die unterschiedlichsten äußeren Erscheinungsbilder. So zeigt das Foto auf der Einladung zur Vernissage, vermutlich Ende der 50er Jahre entstanden, den männlichen Teil brav gescheitelt und in Anzug mit Krawatte; die jungen Damen im Vordergrund teils ernsthaft, teils scheu lächelnd, im vermutlich besten Kleid, mit Handtäschchen und den damals obligatorischen Pfennigabsatz-Schuhen – nur ein Jahrzehnt später vermutlich kaum noch in dieser Weise vorstellbar. So manches Gesicht erscheint bekannt und muss doch eingeordnet werden – und damit dieses Einordnen nicht ganz so schwerfällt, wurden in akribischer Kleinarbeit bei allen Fotos die Namen der Dargestellten ermittelt und anhand von Nummern zugeordnet. Da dürften bei den Betrachtern sicherlich so manche Erinnerungen und Anekdoten wieder lebendig werden...

Am 6. September wurde die Ausstellung im „Bücherturm“ in Ober-Roden eröffnet. Noch bis einschließlich Freitag, den 4. Oktober 2024 ist ein Besuch während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei möglich: Täglich außer donnerstags nachmittags (geschlossen) von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 15:00 - 18:00 Uhr.

Über diese Zeiten hinaus ist auch am Kerbsonntag, dem 22. September, in der Zeit von 13.00 – 18.00 Uhr ein Besuch und Austausch mit Vereinsmitgliedern vor Ort möglich.